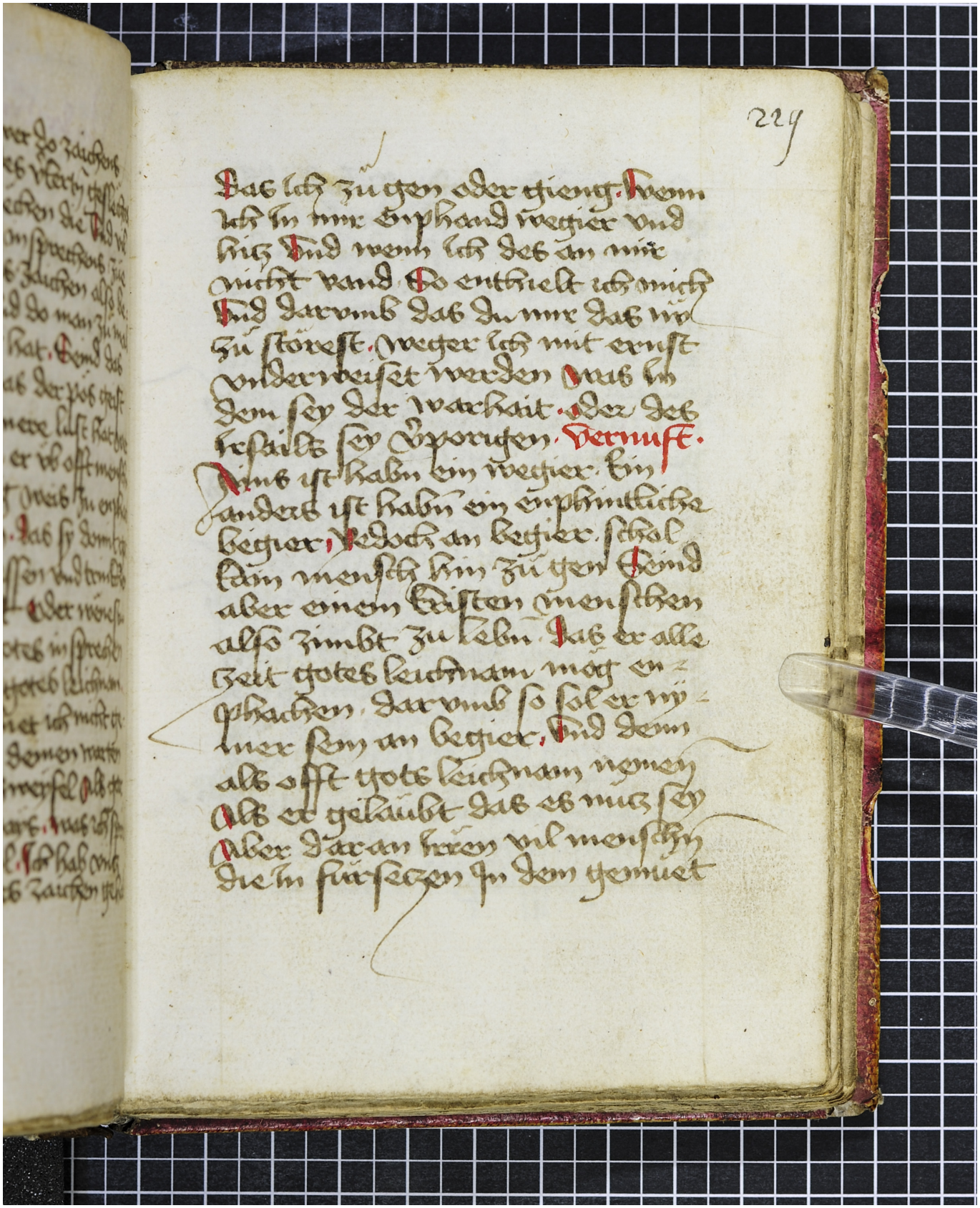
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=35999
Copyright: Melk, Benediktinerstift



229

Das ich zu gen oder tzieng. Wenn
ich in mir erphand wegier vnd
ritz vnd wenn ich des an mir
nicht vend. So entwelt ich mich
vnd darumb das du mir das wo
zu störest. Wegier ich mit ernst
vnderweiset werden. Was in
dem sey der warhait. oder des
gestalts sey erporuchen. Vernunft.
Eins ist haben ein wegier. ein
anders ist haben ein ernphintliche
begier. Jedoch an begier. schol
kein mensch hin zu yer kend
aber einem kristen menschen
also zimbt zu leben. Das er alle
zeit gotes leichnam mag en
phachen. darumb so sol er wi
mer sein an begier. vnd dem
als offt gotes leichnam nemen
als er geleubt das es mitz sey
Aber daran keren vil menschen
die in fürsetzen in den gemuet